

MITTEILUNGSBLATT

DER SCHULE BERNSTRASSE

ELTERN RAT

Unsere Schule lebt von den Kindern – und von den Menschen, die sie begleiten. Deshalb gibt es den Elternrat.

SCHUL REISEN

Erlebnisberichte verschiedener Klassen zu ihren sonnigen und abenteuerlustigen Schulreisen.

WAS DIE BVSS?

Nehmen Sie Einblick in das Angebot und den Alltag der besonderen Volksschule.



EDITORIAL

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und Freunde der Schule Bernstrasse

Wir hoffen, ihr konntet die Sommerferien geniessen, euch gut erholen und viele schöne Momente mit Familie und Freunden verbringen. Nun freuen wir uns darauf, gemeinsam mit euch in ein neues Schuljahr zu starten.



Nach den langen Sommerferien beginnt ein erstes, kurzes Quartal bis zu den Herbstferien – eine Zeit des Ankommens, Kennenlernens und Wiederaufnehmens von Gewohntem. Besonders herzlich begrünnen wir alle Kinder, die neu im Kindergarten, in einer Schulklasse oder in der besonderen Volksschule starten. Wir freuen uns, dass ihr Teil unserer Schulgemeinschaft seid!

Ebenso heissen wir unsere neuen Lehrpersonen willkommen, die ab August unser Team bereichern. Gleichzeitig freuen wir uns, dass unsere erfahrenen Lehrpersonen mit viel Engagement, Herzblut und Fachwissen ins neue Schuljahr starten und unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg begleiten.

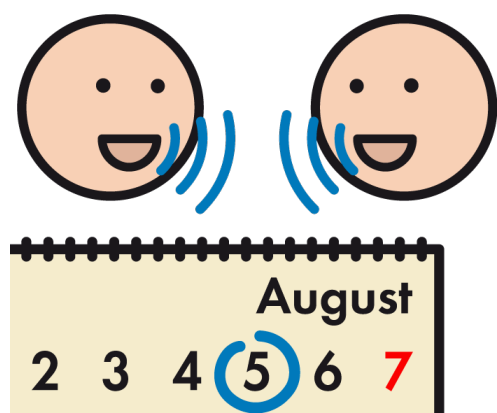
Wir wünschen allen Kindern viel Freude am Lernen, Neugier für Neues und viele bereichernde Begegnungen. Möge das neue Schuljahr von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einer starken Gemeinschaft geprägt sein.

Wir wünschen allen einen gelungenen Start und ein erfolgreiches, gesundes und erfülltes Schuljahr!

Sonnige Grüsse

Daniela Burkhalter, Manuela Lois und Fabienne Liechi

Schulleiterinnen



Elternabend

Im ersten Quartal findet der Elternabend statt. Es ist wichtig, dass Sie sich diesen Termin reservieren und am Elternabend teilnehmen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Unterricht, Einblick in die Jahresplanung und können den Lehrpersonen direkt Fragen stellen.

Personelles

Wir sind sehr froh, dass wir ohne Vakanzen ins neue Schuljahr starten können. In diesem Schuljahr begrünnen wir in unserem Team folgende Lehrpersonen:

Luisa Jeremias, Klassenlehrerin P1c

Stefanie Blatter, Klassenlehrerin bVS Kindergarten

Astrid Buchli, IF Zyklus 1

Patricia Christova, Teilpensum P2a

Alina Baumann, Teamteaching bVS Kindergarten

Mô Lory, Teilpensum 1a

Rahel Bissegger, IF Zyklus 2

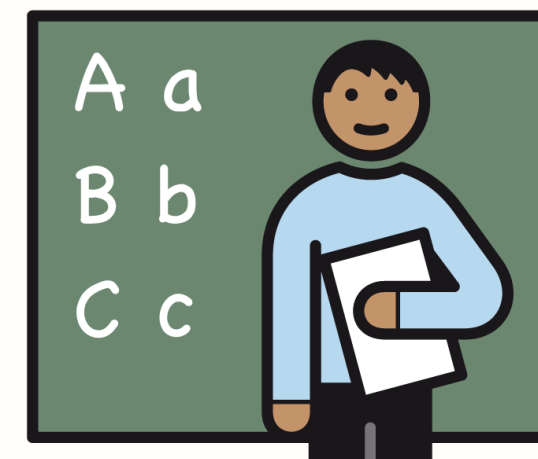
Laetitia Mauron, IF Zyklus 2

Sylvia Kathriner, IF Zyklus 1 und 2

Célia Bourouba, Teilpensum P6a

Tim von Wartburg, Teilpensum P3a

Leonie Stierli, Psychomotorik



Praktikantinnen und Praktikanten Besondere Volksschule:

bVS Kindergarten: Ainoha de Angeli

bVS Unterstufe: Iryna Rakova

bVS Mittelstufe: Evan Gäumann

bVS Oberstufe: Zeynep Ceylan Cosar

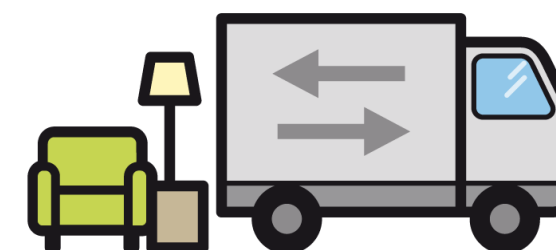
Wir bedanken uns bei den austretenden Lehrpersonen für Ihr grosses Engagement für die Schule Bernstrasse. Für Ihre neuen Arbeitsfelder und Lebensabschnitte wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg.

Mehr Platz für unsere wachsende Schule

Unsere Schule wächst – und darüber freuen wir uns sehr. Zum neuen Schuljahr konnten wir im Schulhaus 1 eine zusätzliche Primarklasse eröffnen: die **P1c**.

Für die neue Klasse wird das bisherige Kindergartenzimmer der besonderen Volksschule genutzt. Der Kindergarten der besonderen Volksschule ist während der Sommerferien in seine neuen, modernen Räumlichkeiten im Neubau auf der Eselweide umgezogen. Wir freuen uns, dass sowohl die Kinder der neuen P1c als auch der Kindergarten der besonderen Volksschule ihre neuen Lernorte beziehen konnten.

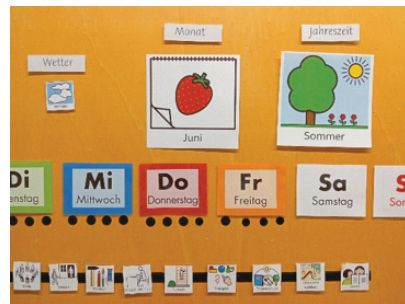
Allen Kindern und Lehrpersonen wünschen wir viel Freude und einen guten Start in den neuen Räumen.



Metacom – Kommunikation für alle

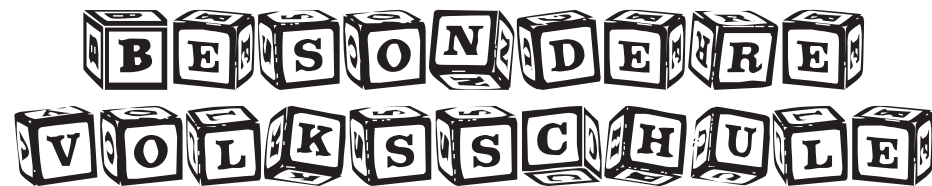
Seit letztem Schuljahr ist auf allen Laptops unserer Lehrpersonen die App Metacom installiert. Metacom ist ein Bildsymbolsystem, das die Kommunikation unterstützt und Informationen verständlich und übersichtlich darstellt.

Die Metacom Symbole können im Unterricht vielseitig eingesetzt werden – zum Beispiel zur Visualisierung von Tagesabläufen, Arbeitsaufträgen oder Regeln. Sie helfen Kindern, Inhalte besser zu verstehen, sich zu orientieren und selbstständig zu arbeiten. Besonders Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in der Kommunikation profitieren davon, gleichzeitig sind die klaren Bildsymbole für alle Kinder eine wertvolle Hilfe.



Mit Metacom erweitern wir unsere Möglichkeiten für einen inklusiven Unterricht und schaffen zusätzliche Zugänge zum Lernen. So können Informationen noch verständlicher vermittelt werden – ganz im Sinne einer Schule, in der alle Kinder bestmöglich lernen und teilhaben können.

Copyright © METACOM Symbole, Annette Kitzinger



In der besonderen Volksschule (bVS) Ostermundigen werden Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren mit besonderem Bildungsbedarf in kognitiven, sozialen und lebenspraktischen Bereichen gefördert. Wir bauen auf den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf und unterstützen ihre Weiterentwicklung. Wir bieten individualisierten Unterricht, gestützt auf das Kind und seine Bedürfnisse und Fähigkeiten an.

Die vier Klassen der Besonderen Volksschule Ostermundigen sind im Schulhaus der Primarschule Bernstrasse integriert. Wir pflegen einen engen Austausch mit der Volksschule. So finden so weit als möglich Turnstunden, Ausflüge und Schulanlässe gemeinsam statt. Auch die grossen Pausen verbringen die Schülerinnen und Schüler zusammen.

Unterricht und Zusammenarbeit

Die Stundenpläne der bVS Ostermundigen orientieren sich an der Lektionentafel der Volksschule. Die Kinder und Jugendlichen werden durch ausgebildete Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichtet und nach einem individuellen Bildungsplan, entsprechend ihren Kompetenzen, gefördert.



Klassen und Lehrpersonen

bVS Kindergarten
Stefanie Blatter und Alina Baumann

bVS Unterstufe (1.–3. Klasse)
Karin Schumacher und Fabienne Liechi

bVS Mittelstufe (4.–6. Klasse)
Benjamin Gautschi und Susanne Bucher

bVS Oberstufe (7.–9. Klasse)
Franziska Aeschlimann und Ursula Kislig

Pädagogisch-therapeutische Angebote

Psychomotorik
Madleina Zilaba

Logopädie
Corinne Brudermann

Rhythmik
Lisa Klee

Schulleitung
Fabienne Liechi

Transport

Die Kinder und Jugendlichen kommen mit dem von der Schule organisierten Schulbus zur Schule. Wir unterstützen die Jugendlichen, welche den Schulweg mit dem öffentlichen Verkehr selbstständig bewältigen wollen.

Tagesschule

Die Schülerinnen und Schüler der bVS Ostermundigen haben die Möglichkeit, integrativ die Tagesschule der Primarschule Bernstrasse zu besuchen. Die Kinder des bVS Kindergartens und der Unterstufe werden z.T. separat in einem kleinen Rahmen betreut.

Lehrplan 21

Die bVS Ostermundigen arbeitet mit dem Lehrplan 21 in angepasster Version, welcher für alle Volksschulen des Kantons Bern gültig ist. Wir richten die Lerninhalte nach dem offiziellen Lehrplan mit individualisierten Lernzielen. Die Förderplanung der Schülerinnen und Schüler wird auf Basis der ICF «Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit» vorgenommen. Die Förderziele werden gemeinsam mit den Eltern und dem Förderteam festgelegt und laufend weiterentwickelt.

LESEN IN DER P1B

In unserer Klasse drehte sich in den vergangenen Wochen vieles ums Lesen. Mit dem Projekt «**Leserestaurant**» haben die Kinder auf spielerische Weise neue Erfahrungen mit Büchern gesammelt. Die Lektion war wie ein Restaurant gestaltet: Jedes Kind erhielt ein Tischset, eine Menükarte und ein Buch. Die Schülerinnen und Schüler konnten das Buch in Ruhe betrachten, darin stöbern und es anschliessend auf ihrer Menükarte bewerten.

Diese besondere Form der Leseförderung begeistert die Kinder. Sie tauchen immer tiefer in die Welt der Bücher ein, entdecken neue Geschichten und gewinnen zunehmend Vertrauen im Umgang mit Büchern.



Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Vorlesetag mit unserer Partnerklasse, der P5b. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse lasen den Erstklässlerinnen und Erstklässlern spannende Geschichten vor.

BVS SCHULREISE

Dienstag, 16.06.2026

Wir sind um 08:30 Uhr bis zum Ostermundigen Bahnhof gelaufen und um 08:53 in den BLS Zug der S1 eingestiegen. Um 09:18 Uhr sind wir in Thun angekommen und dann sind wir um 09:40 Uhr mit dem Schiff von Thun bis Faulensee gefahren. Wir sind zu einem Spielplatz gelaufen und haben dort das Znüni gegessen. Wir haben 30 Minuten dort gespielt, sind um 11:30 Uhr 30 Minuten bis Spiez gelaufen und sind um 12:00 Uhr angekommen. Wir haben dort gepicknickt und haben eine Schatzsuche gemacht und dann haben ich, Leand und Halas die Schatztruhe gefunden. Dort drin war Schleckzeug. Wir haben das gegessen und haben dort gespielt.

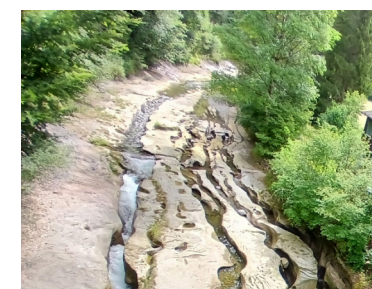


Ich, Leand, Halas und Frau Boliger haben UNO gespielt und Frau Bolliger musste 10x Karten aufnehmen. Dann sind wir um 13:20 Uhr losgelaufen. Wir hatten ca.15 Minuten bis Spiez Bahnhof. Um 13:50 Uhr sind wir in den BLS Zug der RE1 eingestiegen und sind um 14:08 Uhr in Münsingen angekommen. Dort sind wir um 14:25 Uhr auf den BLS Zug der S1 eingestiegen und sind um 14:35 in Ostermundigen angekommen. Wir liefen bis zum Schulhaus, gingen ins Klassenzimmer und haben Länderratespiel gemacht. Dann war nachmittags grosse Pause. Nach der grossen Pause haben wir UNO gespielt und dann war um 16:20 Uhr Schulschluss.

von Rayi

SCHULREISE P3B

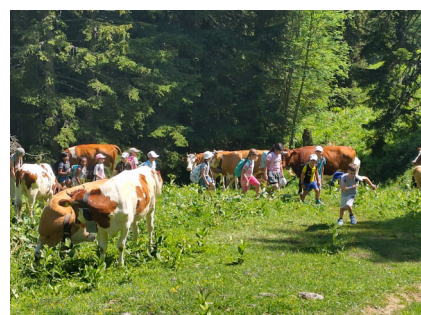
Wir waren mit der Klasse 3b bei der Schwarzwasserbrücke. Dort sind wir zu einer Brücke gelaufen. Die Brücke hat meiner Freundin und mir Angst gemacht, weil die Brücke war sehr dünn und hat Löcher gehabt, und es war aus Metall. Dort hat Herr Ochsners Bruder ein Foto gemacht. Danach sind wir zur Sense gelaufen. Meine Freundin und ich haben Piknik gemacht, nach dem Piknik haben wir gebadet. Wir konnten fast nicht rein, weil das Wasser war eiskalt. Dann wollten wir spezielle Steine suchen, ich habe einen weissen Stein mit roten und gelben Streifen gefunden. Danach haben wir ein Lagerfeuer gemacht und Bratwurst gebrätlet. Dann sind wir zurück gelaufen, wir mussten 1h laufen.



SCHULREISE P2B

Zum Thema Früher-Heute beschäftigten wir uns unter anderem mit den Geschichten von Alois Carigiet. Wir wollten selbst einmal in die Berge reisen und ein Wanderabenteuer erleben. Deshalb ging unsere Schulreise auf die Griesalp.

Mit dem Zug fuhren wir nach Reichenbach und mit dem Postauto auf der steilsten Postautostrecke Europas bis auf die Griesalp. Beim grossen Wasserfall hielt der Chauffeur an, öffnete die Türe und liess uns die Kühle des Wassers spüren. Die Strecke war wirklich sehr, sehr steil, sie hat 28% Steigung! In Schrittempo kurvte das kleine Postauto millimetergenau um die Felsen und an den Abgründen vorbei. Glücklicherweise auf der Griesalp angekommen, assen wir Znüni und schon bald wanderten wir los. 300 Höhenmeter mussten wir bewältigen. Der Bergweg führte über Blumenwiesen, durch leichten Wald und über Steine stetig aufwärts. Zweimal durchquerten wir eine Weide, da hatten wir ein bisschen Respekt. Die Kühe der ersten Herde hatten schöne Hörner und kamen neugierig in unsere Nähe. In der zweiten Herde gab es kleine Kälbchen, es war eine Herde mit Mutterkühen.



Oben angekommen, bei der Bundalp, füllten wir am Brunnen unsere Flaschen auf. Es war wirklich sehr heiss und wir waren froh, um das frische Wasser. Jetzt wanderten wir eine Weile einem Höhenweg entlang und machten an einem wunderschönen Bergbach eine Mittagspause. Viele Kinder vergassen vor lauter Bach fast zu essen. Barfuss im kalten Wasser machte es grossen Spass, über die Felsen und Steinplatten zu klettern. Der eine oder die andere rutschte dabei auch ins Wasser und wurde ziemlich nass. Aber das spielte an diesem Sommertag keine Rolle. Andere nahmen es gemütlicher und liessen während des Picknicks die Schneeberge im Hintergrund und die weissen Wolkengebilde auf sich wirken.

Abwärts ging es viel leichter und wieder über Stock und Stein. Für viele war es das erste Mal, dass sie auf einer Bergwanderung waren. Es war ungewohnt und anstrengend, über Wurzeln zu steigen und einen Tritt nach dem anderen zu bewältigen. Aber schliesslich kamen alle wohlbehalten und gutgelaunt wieder auf der Griesalp an. Und gerade, bevor wir erneut ins Postauto stiegen, fielen ein paar erste Regentropfen. Wir hatten riesiges Wetterglück gehabt!

Nun waren einige Kinder sehr müde. Im Postauto fielen ihnen die Augen zu. Andere meinten, sie hätten noch lange weiterwandern mögen! Zuletzt bleibt nur zu hoffen, dass es zwar für viele das erste Mal war, in den Bergen unterwegs zu sein, aber noch lange nicht das letzte Mal...

SCHULFEST



Am Schulfest der Bernstrasse organisieren die 5. und 6. Klassen, die KbF und die bVS OS jeweils ihren eigenen Bereich, die «Chillout-Zone». Diese steht am Fest allen Schülerinnen und Schülern der Bernstrasse ab der 4. Klasse offen. Die Vorbereitungen starten schon lange vor dem Fest: Was bieten wir an? Welche Getränke gibt es an der Bar? Welches Popcorn ist beliebter, salzig oder süss? Welche Spiele gibt es? Ist das Spiel schwierig genug, sodass man nicht immer gewinnt? Wer betreut wann den eigenen Posten? Zur Vorbereitung gehört auch der Aufbau am Tag des Schulfestes mit Zelten, Absperrungen, Sofas aus diversen Schulzimmern und die Dekoration. Da packen immer alle an und es ist ein grossartiges Gewusel!

Am Abend konnte an den vielen Spielständen gespielt werden. Von Kartenspielen, Würfelglück bis zu Geschicklichkeitsspielen und Stiftdart war alles dabei! Die kreativen und individuellen Ideen trugen dazu bei, dass bis zum Schluss fleissig gespielt wurde. Die gewonnen Coins durfte man am Popcornstand oder an der Bar für leckere Drinks einlösen.

Welches war nun das beliebtere Popcorn, süss oder salzig...? Für das nächste Jahr sind schon wieder neue Spielideen da und jüngere Kinder können es kaum abwarten, auch mal in die Chilloutzone zu kommen.

KUNSTAUSSSTELLUNG

Im Kindergarten an der Alpenstrasse 14 fand Anfang Mai eine Kunstausstellung für die Eltern und Geschwister statt. Rund acht verschiedene Werke wurden von jedem Kindergartenkind erarbeitet und ausgestellt.



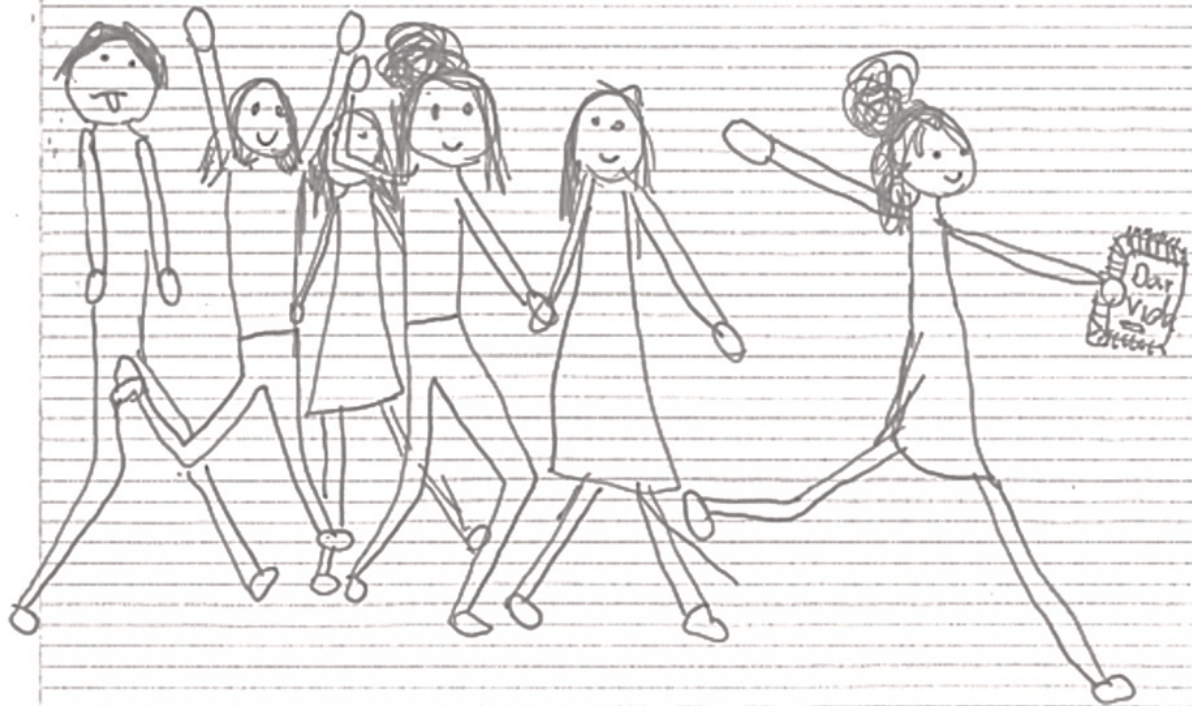
Anfang Mai hatte sich der Kindergarten an der Alpenstrasse 14 kurzerhand in ein Museum verwandelt. Die Besucherinnen und Besucher (Eltern und Geschwister) wurden von den sachkundigen Museumsführerinnen und Museumsführern durch eine reichhaltige Ausstellung geführt. Einige Bilder waren inspiriert von Werken bekannter Künstler wie Paul Klee, Hundertwasser, Piet Mondrian oder Wassily Kandinsky.

Die Kindergartenkinder haben für ihre Werke mit unterschiedlichen Materialien gearbeitet: mal wurde ein Gipsbild erstellt, mal mit Pinsel und Farbe gearbeitet, mal entstanden Skulpturen mit

Draht und Moosgummi oder es kamen Farb- und Filzstifte zum Einsatz. Mit Schere und Leim wurden zusätzlich Collagen erstellt. Wie in einem richtigen Museum galten für die Besucherinnen und Besucher wichtige Regeln: leise sein, die Kunstwerke nicht berühren und nicht rennen. Nach der Ausstellung konnten die Besucherinnen und Besucher einen Apéro im Garten geniessen.

EXTRAMEILE P4A

Am 28. Mai 2026, am Donnerstag Vormittag, gingen wir mit dem Bus zum YB Stadion. Dort warteten wir darauf, dass wir mit dem Laufen der Meile an die Reihe kommen. Als wir dann endlich aufwärmen konnten war ich mega aufgeregt. Danach machte uns eine Frau parat und kurz darauf jogten wir los. Es war ein voll gut es Gefühl und am Schluss wollte ich es noch einmal machen. Wir bekamen sogar noch ein Parvita. Und dann machten wir noch ein Foto. Ich hätte nie gedacht das Rennen so viel Spass machen kann. Ich habe Ausdauer und Freude am Sport bekommen. Wir haben viel geübt im Sport. Zuerst fand ich es doof, doch dann war es wunderschön.



ELTERNRAT

Kinder erinnern sich nicht an jedes Schulbuch – aber an die schönsten Momente ihrer Schulzeit.

An das Sommerfest mit ihren Freundinnen und Freunden.

An das Weihnachtsfest mit den funkelnden Lichtern.

An all die besonderen Erlebnisse, die ihre Schulzeit unvergesslich machen.

Solche Momente entstehen nicht von selbst. Sie entstehen, weil Menschen bereit sind, ein wenig Zeit zu schenken.

Genau dafür gibt es den **Elternrat**.

Der Elternrat bietet allen Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht um einzelne Kinder oder persönliche Anliegen, sondern um Themen und Projekte, die einer ganzen Klasse oder der gesamten Schule zugutekommen.

Unser Ziel ist es, dass jede Klasse durch mindestens ein Elternteil vertreten ist. So können Ideen, Anliegen und Erfahrungen aus allen Klassen eingebracht werden.

Viele Eltern glauben, der Elternrat sei mit einem grossen Zeitaufwand verbunden. Tatsächlich treffen wir uns nur fünfmal pro Schuljahr. Die Sitzungen finden jeweils abends von 19.00 bis etwa 20.30 Uhr statt und dauern rund eineinhalb Stunden.

Neben den Sitzungen organisiert der Elternrat unter anderem das Sommerfest sowie das Winter- beziehungsweise Weihnachtsfest. Dafür freuen wir uns immer über Unterstützung – sei es bei der Planung, beim Aufstellen, während des Festes oder beim Aufräumen.

Je mehr Eltern mithelfen, desto kleiner wird der Einsatz für jede einzelne Person – und desto grösser wird das, was wir gemeinsam für unsere Kinder erreichen können.

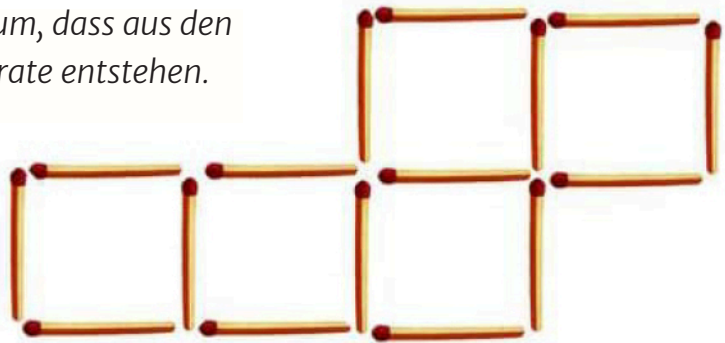
Für den Elternrat braucht es keine besonderen Vorkenntnisse und keine perfekten Eltern. Es braucht Menschen, die bereit sind, mit einem kleinen Einsatz etwas Grosses zu bewirken.

Unsere Kinder brauchen nicht perfekte Eltern – sondern engagierte.

Wir freuen uns auf Sie!

M I T M A C H S E I T E

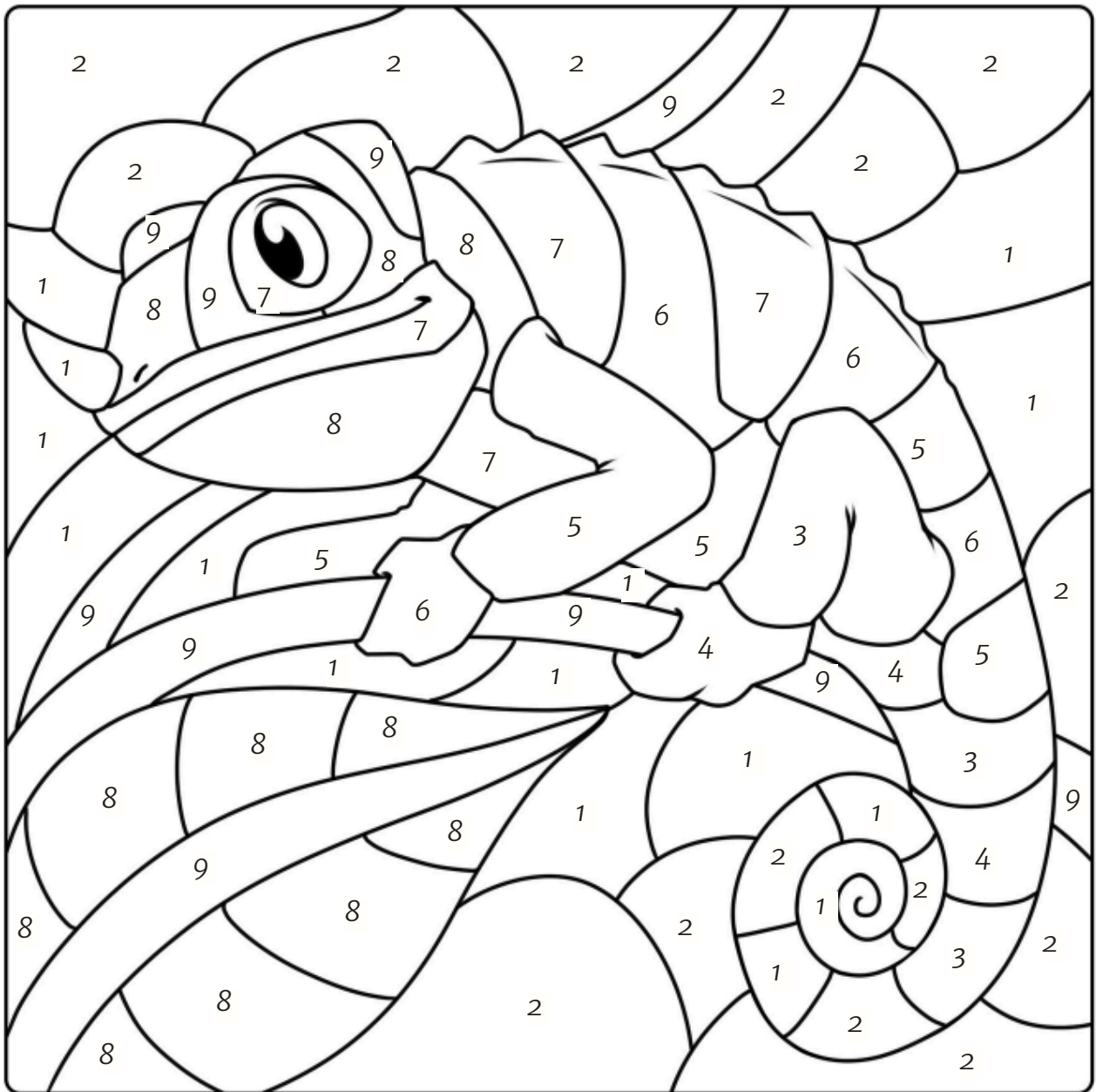
Lege zwei Streichhölzer so um, dass aus den fünf Quadraten vier Quadrate entstehen.



Redaktion: Karin Schumacher

Druck: Ursula Kislig

www.schule-bernstrasse.ch



1 = hellblau 2 = dunkelblau 3 = violett 4 = pink 5 = rot
6 = orange 7 = gelb 8 = hellgrün 9 = dunkelgrün